



Von Gott bewegt.  
Den Menschen verpflichtet.

## Vorschläge zur musikalischen Gestaltung des Visionssonntags

Für die musikalische Gestaltung habe ich zwei unterschiedliche Entwürfe erarbeitet, die aber auch beliebig miteinander kombinierbar sind. Beim „traditionellen“ Entwurf gehe ich davon aus, dass alle Lieder von der Orgel begleitet werden. Das Liedmaterial findet sich bis auf das Visionslied im RG. Beim „innovativen“ Entwurf können gerne auch andere Instrumente zum Einsatz kommen (Klavier, Gitarre, Chor, ggf. ein Ensemble oder eine Band), die Lieder befinden sich als PDF-Datei in der Materialsammlung zu diesem Gottesdienst.

Der Grundgedanke der Vielfalt ist für mich ein tragender für diesen Sonntag – das sollte auch in der Musik anklingen und hörbar werden. Da ich mich bei der instrumentalen Musik schwer damit tue, konkrete Vorschläge zu machen – die Niveaus der Spielenden und auch die bespielten Instrumente halte ich dafür zu unterschiedlich – möchte ich ein paar Denkanstösse geben, wie die Gestaltung aussehen könnte. Dazu gibt es unterschiedliche Ansätze (ich beziehe mich hier jetzt vor allem auf die Orgel, alles andere würde den Rahmen sprengen, es ist aber übertragbar, denke ich):

- historisch: Vielfalt kann sich durch Musik aus ganz unterschiedlichen Epochen ausdrücken. Vom Mittelalter oder der Renaissance über Barock, Klassik und Romantik bis ins 20. bzw. 21. Jahrhundert. Ich denke, dass dieser Gottesdienst eine gute Gelegenheit ist, auch mal Orgelmusik zu spielen, die sonst vielleicht nicht so oft im Gottesdienst erklingt. Dies könnte z.B. eine Filmmusik sein – in Anlehnung an die vielen Kinoorgeln, die Anfang des 20. Jahrhunderts gebaut wurden.
- klanglich: Vielfalt zeigt sich auch im Klang. Das kann ein breiter und überbordender Ausdruck in der Dynamik sein, ganz leise und ganz laut, das kann sich aber auch in der Art der Registrierung zeigen.

Es kann aber auch durch vielfältigen Einsatz des Spieltisches sein. Warum nicht mal nur das Manual gebrauchen oder auch nur das Pedal? Gegensätze ziehen sich an und schaffen Vielfalt. Oder warum nicht einen Kollegen / eine Kollegin fragen und mal vierhändig und vierfüssig auf der Orgel spielen?

Der Gottesdienst sollte Lust machen, auszuprobieren, Neues zu wagen und vielleicht auch mal „über den Tellerrand hinaus zu spielen“.

Für die Lieder folge ich mit meinen Vorschlägen dem Gerüst der Predigtgottesdienstordnung aus dem RG (Nr. 150). Als Lied zum Verkündigungsteil schlage ich thematisch das Visionslied vor. Ich denke, dass es in jedem Gottesdienst erklingen sollte. Falls es woanders besser passt als nach der Predigt, gibt es aber auch Alternativvorschläge.

Mir ist bewusst, dass nicht alle Teile in jedem Gottesdienst auch musikalisch bzw. als Gemeindegesang Ausdruck finden, aber auf diese Art und Weise kann sich jeder seinen Gottesdienst „zusammenbauen“. Ich schlage bewusst im traditionellen Entwurf immer zwei Lieder vor. Damit besteht die Möglichkeit, auszuwählen, zu kombinieren und dadurch am Ende zu einer vielfältigen Mischung zu kommen, die ein Gutes Ganzes ergibt.

## **TRADITIONELLER ENTWURF**

### **Eröffnung**

#### *RG 574 Er weckt mich alle Morgen*

Ich liebe diesen Text von Jochen Klepper und auch die musikalische Umsetzung im 3/4-Takt. Auch wenn in Kleppers Texten historisch und biografisch bedingt immer wieder dunkle Zeiten angesprochen werden, gibt mir dieses Lied Hoffnung und Freude auf einen neuen Tag.

#### *RG 367 Wie soll ich dich empfangen*

Ich weiß, es ist ungewöhnlich: ein Adventslied als Gottesdiensteröffnung? Für mich ist dieser Text von Paul Gerhardt viel breiter: die Frage „Wie soll ich dich empfangen“ stelle ich mir oft, wenn ich mich in eine Haltung begeben, in der ich auf Gottes Stimme hören möchte. Dies geschieht normalerweise am Anfang eines Gottesdienstes.

Der Textschreiber selbst bricht schon in Strophe 2 mit Weihnachten: „Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin.“ Da sind wir mitten in der Passion. Aber er wird auch persönlich: „Ich lag in schweren Banden, du kommst und machst mich los“, und – wie so oft bei Gerhardt – darf auch in diesem Text der Ewigkeitsbezug nicht fehlen: „Ach komm, ach komm, o Sonne, und hol uns allzumal zum ewgen Licht und Wonne in deinen Freudensaal.“

## Anbetung

*RG 233 Nun danket alle Gott*

Ich fände es schön, wenn dieser Kirchenlied-Klassiker am Visionssonntag in mehreren Sprachen zu Gehör gebracht wird. Auch das zeigt Vielfalt und Profil.

*RG 34 Sende dein Licht (nach Ps. 43,3; Kanon)*

In die Anbetung passt auch gut ein Psalmengesang. Wie wäre es, mal wieder einen Kanon im Gottesdienst zu probieren?

## Thematisch

*Das Visionslied „Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.“*

In diesem Lied wird explizit deutlich, was das Ziel der „Vision Kirche 21“ ist: „Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet, so lasst uns eins in Christus‘ Kirche sein. Aus vielen Körnern wird ein Brot gebacken, in Vielfalt stellt sich Gott stets ein.“

Musikalisch ist das Lied ein neues geistliches Lied, das von Duktus und Melodieführung her durchaus gut in einen reformierten Gottesdienst passt, ohne sehr „revolutionär“ zu wirken. Es lässt sich auch gut auf der Orgel begleiten.

*RG 829 Herr, gib mir Mut zum Brücken bauen*

In einer Zeit, wo wir uns über Profil und Profilierung auseinandersetzen, halte ich es für sehr wichtig, Brücken zu bauen, Hände zu reichen und „unablässig Zeichen des Friedens zwischen Jung und Alt (...) zu suchen.“

*RG 511 O komm, du Geist der Wahrheit*

Ich habe mich mit diesem Lied lange Zeit sehr schwergetan. Die Sprache von Karl Johann Philipp Spitta ist schon sehr gewaltig. Aber auf den zweiten Blick macht sie auf ganz wunderbare Weise deutlich, was wir uns wünschen: „O öffne du die Herzen der Welt und uns den Mund, dass wir in Freud und Schmerzen das Heil ihr machen kund.“

## Glaubensbekenntnis

*Nach RG 273 Mein Herz ist voll – siehe „innovativer Entwurf“*

*RG 279 Gott liebt diese Welt*

Ich mag an diesem Lied die immerwährende, mantrahafte Wiederholung des „Gott liebt diese Welt“. Eingebettet in die Thematik des Glaubensbekenntnisses eröffnet sich uns nochmal ein ganz anderer Blick auf den Glauben.

### **Fürbitte**

*RG 206 Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ*

In der Vielfalt des Gottesdienstes ist es schön, auch ein Lied, das direkt aus der Reformationszeit stammt, zu Gehör zu bringen. Ich empfehle die Strophen 1 und 5.

*RG 195 Kyrie Eleison*

Es kann aber auch der einfache Kyrie-Ruf sein, den wir seit Jahrtausenden als Christen vereint über den ganzen Erdkreis gemeinsam singen.

### **Sendung und Segen**

*RG 332 Verleih uns Frieden gnädiglich*

Für mich ist diese Friedensbitte von Martin Luther zeitlos und unumstösslich.

*RG 343 Komm, Herr, segne uns*

Dieses Lied von Dieter Trautwein macht für mich auch Vielfalt deutlich, und die passt ganz wunderbar zu diesem Gottesdienst: „Keiner kann allein Segen sich bewahren. Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.“ Statt „Segen“ könnte an dieser Stelle auch „Frieden“, „Liebe“ oder „Vielfalt“ stehen.

## INNOVATIVER ENTWURF

Die Musiklandschaft verändert sich rasant. Die Digitalisierung macht sich sowohl bei der Musikproduktion als auch bei der Musikkonsumtion deutlich bemerkbar. Die reformierte Kirche wirkt in unserer Zeit manchmal wie eine Trutzburg, die allen Stürmen standhält und nach wie vor als Standardrepertoire jahrhundertealte Lieder, von der Orgel begleitet, bereithält. Mit der Lebensrealität der Menschen und ihrem Musikkonsum von Montag bis Samstag hat die Liedauswahl an den Sonntagen oft gar nichts mehr oder nur wenig gemein. Man begibt sich mit dem Übertreten der Kirchenschwelle musikalisch in andere Sphären.

Ich frage mich manchmal, was Bach dazu gesagt hätte, wenn man ihm aufgetragen hätte, nur jahrhundertealtes Liedgut zu pflegen. Oder Widor. Oder Messiaen...

Dass es schwierig ist, Liedgut ausserhalb des RG in Gottesdiensten zu etablieren, ist unbestritten. Es gibt auch keinen Masterplan dafür, und das finde ich gar nicht schlecht, denn auch das bedeutet Vielfalt und Eigenverantwortung. Der Visionssonntag bietet aber auf jeden Fall die Gelegenheit, sich mit anderen Liedern zu befassen und Anderes, Neues zu wagen. Die Erfahrung zeigt allerdings auch, dass das Neue oft ungewohnt ist und zur Überforderung werden kann. Sie selbst kennen Ihre Gemeinde am Besten; vielleicht ist es schon innovativ, nur eins der hier vorgeschlagenen neuen Lieder auszuwählen. Vielleicht bietet sich aber auch die Möglichkeit, die unbekannteren Lieder schon vorher in die Gemeinde zu bringen: vielleicht gibt es im Vorfeld Gemeindeveranstaltungen, an denen gesungen wird, wo man sich schon mal an die neuen Lieder wagen kann. Oder Sie veranstalten offene Singabende im Voraus, an denen die Lieder schon mal eingeübt werden? Möglich wäre auch vor dem Gottesdienst ein gemeinsames „Einsingen“, bei dem man die Lieder zum Klingen bringt? Lassen Sie Ihren Ideen freien Lauf.

Die hier erarbeiteten Liedvorschläge liegen in mehreren Ausführungen zur Nutzung vor. Manche einstimmig mit Akkordsymbolen, manche mit einem Chorsatz anbei, manche auch mit einer ausnotierten Klavierbegleitung. Auf diese Art und Weise kann auch ein Kirchenchor mit eingebunden werden.

### Eröffnung

*„Wir sind willkommen“*

Dieses Lied wurde von mir und meinem Kollegen Arne Kopfermann geschrieben. Ich hatte ursprünglich den Gedanken, dass ich viele Lieder kenne, die sich mit unserer Schwachheit auseinandersetzen, aber dass ich nur wenig Lieder kenne, in denen zum Ausdruck kommt, dass auch die „Starken“ willkommen sind. Mir ist bewusst, dass der Text an manchen Stellen plakativ wirkt, aber uns war Eingängigkeit wichtig, und die hat in diesem Fall zur Folge, dass

wir mit Gegensätzen arbeiten, um zum Ausdruck zu bringen, dass Gott die Vielfalt schätzt und wir alle bei ihm willkommen sind.

Musikalisch handelt es sich um einen eingängigen Popsong im 6/8-Takt. Er lässt sich sowohl auf dem Klavier als auch besonders auf der Gitarre gut und simpel begleiten. Die beigefügte Klavierbegleitung zeigt allerdings, dass man den Song nicht nur simpel, sondern auch mit viel Raffinesse spielen kann.

## **Anbetung**

*„Ich sing dir mein Lied“ – Rise Up Nr. 126, Rise Up Plus Nr. 36*

Dieses Lied aus Brasilien mag ich wegen seiner Fröhlichkeit und Vielseitigkeit. Im „Rise Up“ ist es als Samba im 4/4-Takt notiert, das Lied kann allerdings genauso gut im 3/4-Takt gesungen werden (Noten anbei). Die Bezüge, die durch die Musik und die musikalischen Begriffe auf unser Leben hergestellt werden, passen m.E. wunderbar zum Visionssonntag und zeigen Vielfalt auf beste Art und Weise.

*„Wir sind eins“*

Mir ist bewusst, dass dieses Lied der progressivste meiner Vorschläge ist. Trotzdem habe ich das Gefühl, dass er, wenn wir Christen Vielfalt zeigen wollen, nicht fehlen darf. Das Lied wurde von Mia und Pala Friesen von der „Outbreakband“ geschrieben, einer der bekanntesten „Worship“-Bands im deutschsprachigen Raum – millionenfach geklickte Videos auf YouTube und zahllose Konzerte vor tausenden von Zuhörern zeugen davon. Man kann die Theologie problematisch finden oder auch nicht – in einer vielfältigen Kirche haben auch solche Gedanken ihren Platz: „Trennen kann uns keiner mehr, weil wir dir gehörrn. Du thronst in Liebe unter uns und jeder soll es sehn. Wir sind eins.“ Das Lied ist ein moderner Popsong, und es ist bestimmt gut, sich die Aufnahme der Outbreakband auf YouTube oder Spotify anzuhören, bevor man das Lied einstudiert.

## **Thematisch**

*Das Visionslied „Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.“*

In diesem Lied wird explizit deutlich, was das Ziel der „Vision Kirche 21“ ist:

„Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet, so lässt uns eins in Christus' Kirche sein. Aus vielen Körnern wird ein Brot gebacken, in Vielfalt stellt sich Gott stets ein.“

Musikalisch ist das Lied ein neues geistliches Lied, das von Duktus und Melodieführung her durchaus gut in einen reformierten Gottesdienst passt, ohne sehr „revolutionär“ zu wirken. Es lässt sich auch gut auf der Orgel begleiten.

## Glaubensbekenntnis

*„Mein Herz ist voll“*

In guter reformatorischer Tradition ist dieses Lied eine Mischung aus alt und neu. Auf Basis des lutherischen Glaubensbekenntnisses „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“ (RG 273) hat der Journalist, Theologe und Liedermacher Christoph Zehendner auf Luthers Melodie einen Text geschrieben, der für alle Menschen, die mit der sperrigen Sprache Luthers (und den zehn Strophen) ein wenig Mühe haben, besser verständlich ist, aber letztendlich das gleiche zum Ausdruck bringt.

Mit der alten Melodie aus dem 15. Jh. lässt sich das Lied wunderbar auf der Orgel begleiten. Wer es etwas moderner haben möchte, dem lege ich die Aufnahme von Sarah Kaiser aus dem Jahr 2016 ans Ohr, die mit einer Mischung aus Motown-Soul und Jazz daherkommt. Das Leadsheet zu diesem Arrangement findet sich auch im Anhang.

## Fürbitte

*„Kyrie Eleison“*

Dieser einfache Bittruf eignet sich gut zur mehrfachen, Taizé-artigen Wiederholung oder als Antwortgesang während des Fürbittgebets. Er wurde zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2017 in Berlin komponiert und hat sich durch die Veröffentlichung im zugehörigen Liederbuch „Freitöne“ im deutschsprachigen Raum verbreitet.

## Sendung und Segen

*„Segen für deinen neuen Weg“*

Andreas Hausammann, Beauftragter für populäre Musik der ev.-ref. Kirche des Kantons St. Gallen, hat im Jahr 2016 in Zusammenarbeit mit der ref. Landeskirche Aargau eine moderne Liturgie für einen Abendmahlsgottesdienst veröffentlicht, die ich jedem ans Herz lege, der sich mit neuen Gottesdienstformen beschäftigt.

Das Segenslied von Sefora Nelson, das dort bereits veröffentlicht wurde, möchte ich als Liedvorschlag nochmal aufgreifen. Es ist eine klassische Popballade, und der Text „Der Herr segne dich schon jetzt für deinen neuen Weg“ fasst für mich auch das Anliegen der „Vision Kirche 21“ gut zusammen.

*Samuel Jersak*

**Anlagen:**

- Wir sind willkommen: Melodie und Text, Klavierbegleitung, vierstimmiger Chorsatz
- Ich sing dir mein Lied: Version im 3/4-Takt
- Wir sind eins: Melodie und Text, dreistimmiger Satz
- Visionslied: Melodie und Text, Klavierbegleitung, vierstimmiger Chorsatz
- Mein Herz ist voll: Melodie und Text, Leadsheet des Arrangements von Sarah Kaiser
- Kyrie Eleison: Melodie und Text, vierstimmiger Chorsatz
- Segen für deinen neuen Weg: Melodie und Text, Klavierbegleitung, vierstimmiger Chorsatz